



PREISE UND JURYS DES 27. FILMKUNSTFESTs MV

EHRENPREIS - DER GOLDENE OCHSE

Der Ehrenpreis des FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern, der Goldene Ochse, geht 2017 an die Schauspielerin Iris Berben.

PREISE IM SPIELFILMWETTBEWERB

HAUPTPREIS DER FLIEGENDE OCHSE

gestiftet von der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern | dotiert mit 10.000 Euro

NDR-REGIEPREIS

gestiftet vom Norddeutschen Rundfunk | dotiert mit 5.000 Euro

FÖRDERPREIS DER DEFA-STIFTUNG

gestiftet von der DEFA-Stiftung | dotiert mit 4.000 Euro

Für junge deutsche Filmemacher, Regisseure oder Drehbuchautoren, die mit ihrer Arbeit einen innovativen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Gegenwart leisten.

PREIS FÜR DIE BESTE MUSIK UND TONGESTALTUNG

gestiftet von Studio Mitte Filmpostproduktion mit Unterstützung von Steinberg Creative First | Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro

NACHWUCHSDARSTELLERPREIS

gestiftet von den Stadtwerken Schwerin | dotiert mit 2.500 Euro

PUBLIKUMSPREIS

gestiftet von der Schweriner Volkszeitung | dotiert mit 2.500 Euro

PREIS FÜR DEN BESTEN DOKUMENTARFILM

gestiftet von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin | dotiert mit 5.000 Euro

PREIS FÜR DEN BESTEN KURZFILM

gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin | dotiert mit 4.000 Euro

PREIS FÜR DEN BESTEN KINDER- UND JUGENDFILM

gestiftet vom Bundesfamilienministerium | dotiert mit 7.500 Euro

PREIS DER DEUTSCHSPRACHIGEN FILMKRITIK DER FIPIRESCI | undotiert

WIR-VIELFALTSPREIS

Die beiden Regisseure von ELA SINGT, Jörg Mehrwald und Kathleen Raschke-Maas, erhalten in diesem Jahr den mit 1.000 Euro dotierten WIR-Vielfaltspreis der überparteilichen Initiative „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“, die für ein freiheitliches, demokratisches und weltoffenes Mecklenburg-Vorpommern eintritt.

FILM RESIDENCE MECKLENBURG-VORPOMMERN

Erstmals werden in diesem Jahr zwei Stipendien für DrehbuchautorInnen vom Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop und der FILMLAND MV gGmbH gemeinsam vergeben. Beide Stipendien sind mit einem kostenfreien Arbeitsaufenthalt und 1.000 Euro Stipendiengeld dotiert und erlauben den StipendiatInnen einen einmonatigen Aufenthalt im Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop.

Das neu ausgelobte Ehrengaststipendium für Drehbuch geht an den Schriftsteller, Theater- und Drehbuchautoren Stefan Kolditz („Paula“).

JURY IM SPIELFILMWETTBEWERB



HEIKE PARPLIES (Schnittmeisterin)

Geboren 1971 in Borgerhout, Belgien. Sie besuchte Schulen in Sydney, Australien, und St. Augustin, Deutschland. Nach dem Abitur studierte Heike Parplies von 1992– 1998 Neuere Deutsche Literatur und Medien an der Philipps-Universität Marburg. Sie absolvierte danach Praktika in den Bereichen Schnitt, Postproduktion und am Set. Für ihre Arbeit als Schnittmeisterin erhielt sie mehrere bedeutende Auszeichnungen, darunter eine Nominierung Bester Schnitt/Deutscher Filmpreis und den Preis für den Besten

Schnitt/ Preis der deutschen Filmkritik 2017 für die Arbeit an dem „Oscar“- nominierten deutschen Spielfilm TONI ERDMANN sowie den Schnittpreis der Filmstiftung NRW für den Film ALLE ANDEREN (2009). Zu ihren letzten Arbeiten zählen der Schnitt für den Fernsehfilm DER FALL GORCH FOCK – TOD EINER KADETTIN und TATORT: BOROWSKI UND DAS VERLORENE MÄDCHEN (beide 2016).

ANNETT RENNEBERG (Schauspielerin)

hatte schon mit 13 Jahren ihre erste Hauptrolle in einem Fernsehfilm. Neben einer Vielzahl von Theaterarbeiten, darunter eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Regisseur Peter Zadek, spielte Annett Renneberg bisher in über 80 weiteren Rollen für Fernsehen und Kino. Die populärste ist die der Signorina Elettra in den Verfilmungen der Donna-Leon-Romane über COMMISSARIO BRUNETTI, die Annett Renneberg seit 1999 verkörpert. Seit 2005 tritt die Schauspielerin auch mit eigenen musikalisch-literarischen Bühnenprogrammen und Lesungen auf und begleitet die Schriftstellerin Donna Leon auf Lesereisen. Der Fernseh-Dreiteiler DIE WÖLFE mit



Annett Renneberg in einer Hauptrolle wurde mit dem Grimme-Preis und dem Emmy Award ausgezeichnet. Außerdem war sie für den Telestar nominiert und erhielt eine Vornominierung zum Deutschen Filmpreis sowie die „Lilly-Palmer und Curd-Jürgens- Gedächtniskamera“.



CHRISTIAN SCHWOCHOW (Regisseur, Drehbuchautor)

Geboren 1978 in Bergen auf Rügen, aufgewachsen in Leipzig, Ost-Berlin und Hannover. Schon als Kind wirkte er in vielen Hörspielproduktionen des Rundfunks der DDR mit. Von 2002 bis 2008 studierte er an der Filmakademie Baden-Württemberg Filmregie. Sein Abschlussfilm NOVEMBERKIND mit Anna Maria Mühe in der Hauptrolle wurde auf verschiedenen deutschen Filmfestivals mit insgesamt neun Preisen ausgezeichnet, darunter der Publikumspreis beim FILMKUNSTFEST MV 2008. Für die Verfilmung des Romans von Uwe Tellkamp, DER TURM, als TV-Zweiteiler erhielt

Christian Schwochow 2013 einen Grimme-Preis. Zuletzt lief seine Filmbiografie über Paula Modersohn-Becker, PAULA, mit großem Erfolg in den deutschen Kinos.

LUTZ SEILER (Schriftsteller)

Geboren 1963 in Gera/Thüringen, lebt heute in Wilhelmshorst bei Berlin und in Stockholm. Nach einer Lehre als Baufacharbeiter arbeitete er als Zimmermann und Maurer. 1990 schloss er ein Studium der Germanistik ab, seit 1997 leitet er das Literaturprogramm im Peter-Huchel-Haus. Er unternahm Reisen nach Zentralasien, Osteuropa und war Writer in Residence in der Villa Aurora in Los Angeles sowie Stipendiat der Villa Massimo in Rom. Für sein Werk erhielt er mehrere Preise, darunter den Ingeborg-Bachmann-Preis, den Bremer Literaturpreis, den Uwe-Johnson-Preis und 2014 den Deutschen Buchpreis.



WOLFGANG WINKLER (Schauspieler)

Geboren 1943 in Görlitz. Nach der Ausbildung zum Lokomotivführer bei der Deutschen Reichsbahn, besuchte er 1962-1965 die Deutsche Hochschule für Filmkunst in Potsdam. 1965 Bühnen-Debüt am Görlitzer Gerhart-Hauptmann-Theater. 1965 Erstauftritt vor der Kamera in Kurt Maetzig's Drama DAS KANINCHEN BIN ICH, das bis 1990 in der DDR verboten war. Spielte 1992 in Frank Beyers DAS GROSSE FEST an der Seite von Hans Christian Blech, Rolf Hoppe und Iris Berben. Einem Millionenpublikum bekannt wurde er als

Hauptkommissar in der Krimireihe POLIZEIRUF 110, wo er 1996-2013 gemeinsam mit Jaeki Schwarz ermittelte. Engagiert sich als ehrenamtlicher Botschafter der Stiftung Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen e.V.

JÖRG HÖHNE (Beratendes Mitglied für den Preis für die beste Musik- und Tongestaltung)

arbeitet als Mischtonmeister und ist Geschäftsführer des Studio Mitte Audiodepartments, der Tonabteilung Studio Mitte Filmproduktion GmbH in Berlin, das er 1997 mitgegründete. Höhne studierte an der Filmhochschule Potsdam Babelsberg und realisierte als Mischtonmeister und Supervising Sounddesigner zahlreiche ausgezeichnete Kino- und TV-Projekte wie 4 MINUTEN (Regie: Kris Kraus) oder 2 DAYS IN PARIS (Regie: Julie Delpy).



FIPIRESCI JURY



PETER HOLDENER

Geboren 1959, aufgewachsen und sesshaft in Zug/ Zentralschweiz. Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Zürich, sowie Kulturmanagement an der Universität Basel. Selbständiger Kulturvermittler und Journalist. Seit 1980 Mitglied im Verband Schweizer Filmjournalisten. War mehrmals Jurymitglied für die FIPRESCI und für die Kritikerwoche beim Festival Film Locarno und Zürich Film Festival. Künstlerischer Leiter von Theatern, Musikclubs und Festivals. Affinität zu Live-Musik mit Film (u.a. Präsentation von Philip Glass Koyaanisqatsi, Powaqqatsi, Dracula).

ANDREAS PARWIS WIRWALSKI

Geboren 1966 in Iserlohn/Nordrhein-Westfalen, ist freier Journalist und Autor mit Wohnsitz in München. Nach dem Magisterstudium der Germanistik und Geschichte in Oldenburg (Oldb.) absolvierte er ein Volontariat bei der dortigen „Nordwest-Zeitung“, für die er anschließend als Redakteur im Feuilleton und später in der Online-Redaktion arbeitete. Im Dezember 2000 wechselte er nach München zum Branchenmagazin „Blickpunkt: Film“, wo er das Ressort „Kino national“ verantwortete. Seit 2005 ist er freischaffend vor allem für die Wiesbadener Fachzeitschrift „Filmecho/ Filmwoche“ als Filmkritiker tätig. Journalistische Schwerpunkte sind u.a. digitales Kino, Interaktionen zwischen Filmindustrie und Publikum, Verbindung von Kommerz und Kultur, Filmgeschichte und Social Media.



SABINA ZEITHAMMER

Geboren 1983, absolvierte ein Studium der Philosophie, Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Germanistik und Psychologie an der Universität Wien, wo sie auch lebt und arbeitet. Sie ist freie Journalistin mit dem Schwerpunkt Film sowie Redakteurin und Lektorin im Kulturbereich. Seit 2011 arbeitet sie als Filmkritikerin bei der Wochenzeitung „Falter“.

DOKUMENTARFILMJURY



GRIT LEMKE (Regisseurin)

Geboren 1965 in Spremberg/Niederlausitz. Studium der Kulturwissenschaft, Ethnologie und Literatur, Promotion in Europäischer Ethnologie. Seit 1991 arbeitete Grit Lemke für das Festival DOK Leipzig und war bis vor kurzem die Leiterin des Filmprogramms. Beim FilmFestival Cottbus leitet sie die deutsch-sorbische Sektion „Heimat | Domownja“. Grit Lemke kuratierte zahlreiche Filmreihen im In- und Ausland, war Lehrbeauftragte an Hochschulen, Instituten und Filmschulen sowie Mentorin und

Tutorin in Trainingsprogrammen. Sie arbeitete als Autorin an Dokumentarfilmen und -serien sowie Publikationen zum Dokumentarfilm mit, aber auch als Dramaturgin, Journalistin und Filmkritikerin. Sie ist Mitgründerin der Initiative „Festivalarbeit gerecht gestalten“ und Mitglied der BKM-Jury Dokumentarfilm.

HELKE MISSELWITZ (Regisseurin)

Geboren 1947 in Zwickau-Planitz. Nach Arbeiten als Möbeltischlerin und Physiotherapeutin ging Helke Misselwitz Ende der sechziger Jahre nach Berlin und erhielt dort eine Anstellung als Moderatorin und Regieassistentin beim Fernsehen der DDR. 1978-1982 studierte sie Regie an der Filmuniversität Babelsberg „Konrad Wolf“. 1983-1991 war sie im DEFA Studio der DDR für Dokumentarfilme tätig, 1985-1988 Meisterschülerin an der Akademie der Künste der DDR bei Regisseur Heiner Carow. 1990 gründete Misselwitz eine der ersten privaten ostdeutschen Filmfirmen und war bis zum Jahr 2000 Gesellschafterin der Thomas Wilkening Filmgesellschaft mbH. 1997-2014 arbeitete sie als Professorin für Regie an der Hochschule für Film- und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Babelsberg. Misselwitz ist seit 1991 Mitglied der Akademie der Künste Berlin-Brandenburg. Zu ihren bekanntesten Werken gehören u.a. ENGELCHEN (Deutscher Kritikerpreis 1997) und WINTER ADÈ (1988).



BRITTA WAUER (Regisseurin)

Geboren 1974, absolvierte eine Ausbildung an der Berliner Journalisten-Schule und studierte an der Film- und Fernsehhochschule Berlin - DFFB Regie und Produktion. Sie wurde 2001 mit dem Deutschen Fernsehpreis für ihren Film HELDENTOD und 2005 mit dem Grimme-Preis für DIE RAPOPORTS ausgezeichnet. Zu ihren bekanntesten Dokumentarfilmen gehören GERDAS SCHWEIGEN (2008) und IM HIMMEL, UNTER DER ERDE (2011). Ihr unterhaltsames Porträt des Landesrabbiners von

Mecklenburg-Vorpommern, RABBI WOLFF, eröffnete 2016 das FILMKUNSTFEST MV und wurde in Schwerin, aber auch bundesweit mit viel Erfolg aufgeführt. Der Film erhielt im vergangenen Jahr auch den WIR-Vielfaltspreis der überparteilichen WIR-Initiative für ein weltoffenes und demokratisches Mecklenburg-Vorpommern.

KURZFILMJURY

SUSANNE BORMANN (Schauspielerin)

Geboren 1979, stand bereits mit acht Jahren in Michael Gwisdeks Film TREFFEN IN TRAVERS vor der Kamera und war auch während ihrer weiteren Schulzeit bis zum Abitur 1999 als Schauspielerin tätig. Große Aufmerksamkeit errang sie mit ihrer Rolle einer Drogenabhängigen in Andreas Dresens Spielfilm NACHTGESTALTEN (1998) auf der Berlinale. Für diese Leistung und ihre Rolle in der Romanverfilmung FLEISCH IST MEIN GEMÜSE (2009) wurde sie jeweils für den Deutschen Filmpreis nominiert. 2000 bis 2005 studierte sie Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Seither spielt Susanne Bormann regelmäßig sowohl auf Theaterbühnen (wie z.B. bei den Nibelungenfestspielen in Worms) als auch in Kino- wie Fernsehfilmen und Serien. Zu ihren bekanntesten Rollen zählt die Kommissarin in der TV-Serie LETZ-TE SPUR BERLIN (2012-2015). Im Kino war sie u.a. in RUSSENDISKO (2011) und DIE REISE MIT VATER (2016) zu sehen.



ODINE JOHNE (Schauspielerin)

Geboren 1987, stand schon als Schülerin in Kurzfilmen vor der Kamera und arbeitete als Sprecherin bei Hörspielproduktionen. Nach dem Abitur spielte sie die Rolle der Maja in einem der erfolgreichsten deutschen Kinofilme der 2000er Jahre, DIE WELLE (2008). Nach weiteren Schauspielereffahrungen studierte Odine Johne von 2008-2012 Schauspiel an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Nach ihrem Studienabschluss spielte sie mehrere Hauptrollen, so z.B. in NORDLAND von Regisseur Ingo J. Biermann, wofür sie auf dem FILMKUNSTFEST MV 2014 mit dem Nachwuchs- darstellerpreis ausgezeichnet wurde. Im selben Jahr erhielt der Kurzfilm NOCEBO, in dem sie eine Hauptrolle übernahm, einen ‚Studentenoscar‘. Für die Titelrolle der AGNES in der gleichnamigen Literaturverfilmung (Spielfilmwettbewerb FILM- KUNSTFEST MV 2016) wurde Odine Johne als beste Nachwuchsdarstellerin beim Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken geehrt. Sie ist außerdem in Theaterproduktionen in Berlin, Frankfurt und am Schauspiel Bonn zu sehen.

ALEXANDER LAHL (Regisseur, Autor, Produzent)

Geboren 1979 in Berlin (Ost). Autor, Filmemacher und Produzent. Seine Schwerpunkte sind TV-Dokumentationen und Animationsfilme, obwohl er lieber mehr Kinderbücher und Graphic Novels schreiben würde. Mitgründer der Medienproduktion „Die Kulturingenieure“. Lahl erhielt diverse nationale und internationale Preise für seine Produktionen, darunter den Deutschen Naturfilmpreis 2016 und den Shortfilm Animation Award beim Sundance Filmfest, USA, 2017. Derzeit beschäftigt er sich vor allem mit den Weltmeeren und Umweltthemen und drehte 2015 für ARTE die Dokumentation DIE EROBERUNG DER WELTMEERE über den verbissenen Kampf der Nationen an einem möglichst großen Anteil an den Festlandssockeln unterhalb des Meeresspiegels. Für seinen gemeinsam mit Volker Schlecht inszenierten Kurzfilm KAPUTT erhielt er den Preis für den Besten Kurzfilm des Wettbewerbs beim FILMKUNSTFEST MV 2016.

